

Hamburger Echo.

Einzeigen die sechsgepaltenige Beizeile oder deren Raum 40 A , Arbeitsmarkt, Vermietungs- und Familienanzeigen 20 A . Einzeigen-Aufnahme Bezahlfrist: 11. Erdgeschoss (bis 5 Uhr nachmittags), in den Filialen, sowie in allen Annoncen-Bureaus, Platz- und Datenverordnungen ohne Verbindlichkeit. Reklamen im redaktionellen Teil werden weder gratis noch gegen Entgelt aufgenommen. Buchhandlung und Buchdruckerei-Kontor: Bezahlfrist: 11. Erdgeschoss.

Biblien: St. Pauli, ohne Almandastrafe, bei Franz Würzberger, Amnenstr. 17. Einsbüttel, Vangensfelde bei Carl Dreyer, Fruchtallee 42. Hohelust, Eppendorf, Groß-Vorfeld und Winterhude bei Ernst Großkopf, Meldestr. 8. Varmbe, Ahlenhorst bei Theodor Petersen, Heinrich Herstr. 145. Hohenfelde, Borgiebel, Hamn, Horn, Schiffel und Willwärd bei Carl Oriel, Baumstr. 26. Nummerbrook bis Ausgehügel Bilding bei Rud. Juhrmann, Silberstr. 18. Notensburg und Reddel bei Th. Reimer, Lindleystr. 85. Wilhelmshurg bei G. Müller, Schulstr. 12. Gilsel, Wandstedt, Günsenfelde und Dit: Varmbe bei Franz Krüger, Ränge Reihe 34. Altona bei Friedr. Ludw. Bürgeler, 22. Ottenien, Vahrensfeld bei Joh. Heine, Vahrensfeldstr. 129.

Zu spät!

Dies Aufeinanderprallen verchiedener Gegenätze mag bewirkt haben, daß ein Teil der nationalliberalen Abgeordneten bei der Präsidentenwahl im Reichstage den Abgeordneten Vebel und Scheidemann ihre Stimmen gaben, ohne daß die Sozialdemokratie sich zu den „höflichen Verpflichtungen“ verstanden hatte. Dieses für nationalliberale „Mannesfehlen“ allerdings ungeheuerliche Verbrechen hat in der Partei nachdrücklich eine Erquickung bewirkt, die leicht zu einer neuen Spaltung führen kann. Die Bismarckianische Richtung hat bei den letzten Verhandlungen zwar äußerlich noch einmal die Oberhand behalten, aber gegen eine sehr starke Minderheit der reaktionären Elemente, die hinterher mit dem gegen die Jungliberalen gerichteten Antrage sogar zur Mehrheit wurde. Die Reaktionsrichtungen dieses Antrages empfinden den korporativ angelegenen

Das Hausarbeitgesetz.

Die Radikalisten behaupten aus dem Vorstehenden, zwei feigen und Betrüglern der Arbeitgeber und Arbeitsschmer. Der feigere und Betrüger, sowie die Hälfte der Betrüger aus jeder Gruppe werden von der Landesverwaltungsbehörde ernannt. Die Hälfte der Betrüger aus jeder Gruppe wird von den ernannten Betrüglern gewählt. Die Heimarbeitler selbst haben gar kein Wahlrecht.

Der Schluß des Gesetzes enthält die Androhung geringfügiger Strafen für Übertretungen.

Sie müssen sich dieses unvollkommen Gesetz den Heimarbeitern nicht. Für den Fall der Heimarbeitler ist die Arbeit noch zu tun.

Das Interpellationsrecht im Reichstag.

Chinesisches aus der Budgetkommission des Reichstags.

Bei der Beratung des Staats für Siamland in der Geheimkommission am Mittwoch erklärte nach einer Wollf-Depeche der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes Zimmermann über die politische Umwälzung in China: Der derzeitige Präsident Juanquihai sei wohl ein Mann, der Vertrauen erwecke; allerdings habe auch er sich den Schwierigkeiten der drohenden Meutereien und Unruhen nicht ganz gewachsen gezeigt. Es fehlte an Geld. Die Regierung werde der Lage Herr werden, falls die kaiserlichen Geld behalte. Die von Juanquihai erzielten politischen Vorteile habe er nur zum Schein erlangen können. Die deutsche Mission werde in besten Umständen mit den kaiserlichen Mächten das Prinzip der Nichtbeteiligung und dementsprechend der Verständigung über gemeinsame Aktionen in Deutschland werde gegen alle Verleumdungen aufzustehen, einsteigen. Das Reich müsse als Ganzes erhalten und in wirtschaftlicher Beziehung die Politik der offenen Tür garantiert werden. Die Unruhen sind noch keineswegs beendet. Von vielen Seiten kommen Silberflüsse. Deshalb sei die Vermehrung der Schutztruppe um 500 Mann auf 2500 dringend notwendig. Im Befehl und im Norden haben jetzt bereits sieben: England 102 Offiziere und 2728 Mann, Frankreich 46 Offiziere und 346 Mann, Japan 69 Offiziere und 1165 Mann, England 10 Offiziere und 467 Mann; außerdem in der Nordmandschurie große Truppenmassen. Nordamerika 32 Offiziere und 83 Mann. Die Gruppe die entsprechende Maßnahmen ergreife, um die Gebiete und Maschinen zu besetzen. Ferner werde die Schutzmacht Chinas noch Truppenkommissionen in ihren Gebieten. Die Erklärung wird von der Kommission mit Verriedigung aufgenommen und die für die Vernehmung der Schutztruppe angeforderten 11.650.000 bewilligt. Esafür stimmen auch einige Sozialdemokraten. (???) Ebenso wird der Etat als ganzes genehmigt. 11.40 Uhr. 11.40 Uhr. Donnerstags.

Was ist eine Fraktion?

Die Greisenzentrale, die durch den Abgeordneten Kamp mit beratender Stimme für diesen Fall in der Kommission vertreten waren, beanpruchten aber diese Rechte. Der Vorsitzende der Kommission, Abgeordneter Gasse, hatte die Klagen des Seniorenkonvents usw. geprüft und erstattete einen günstigen Bericht. Danach ist in den Jahren 1878 und 1887 bestimmt worden, daß zu einer Kommission 13 Abgeordnete gehören dürfen, wenn es um den angegebenen Rechten selbsthandeln mußten.

Die Bundesstaaten und die Erbschaftsteuer.

Die angelegte „Einnahmefliste“ der Ministerkonferenz über die Dedungsfrage scheint danach auf dem Wege erzielt worden zu sein, daß man die kritische Frage der Erbschaftsteuer aus den Debatten völlig ausgeblendet hat, obwohl vorher einmüßig offiziell verhandelt worden war, daß sie als Dedungsmittel dienen solle. Von Interesse ist in der Erklärung des anhaltischen Ministers auch, daß auch zur Frage der Aufhebung der Liebesgabe ein bestimmte Stellungnahme noch nicht erfolgt ist. Die Dedung für die Begroßungen scheint also noch vollständig in der Luft zu stehen.

Erstwahlmen für Träger

In den Landtag wurde Träger von Berlin I entsandt. Er erhielt 1908 von den abgegebenen 445 Stimmen 345, 87 fielen auf den Sozialdemokraten Schubert, 17 waren zerstückelt.

Dr. Semler mandatsmüde?

Bei der Nachricht jenseit der Wüsth der Vater das Gebanten
zu sein: der Wüsth, dem bei den letzten Wahlen durchgefallenen
Dr. Strejmann wieder ein Mandat zu verschaffen. Doch unser
Landmann Dr. Semler plötzlich die „Gesundheitskrüchden“ an-
gesagt hätten, davon ist uns bisher nichts zu Ohren gekommen. In-
dem weiß Dr. Semler wie einer den Augen der Politik für das
Volk zu würdigen, so daß nicht anzunehmen ist, er werde ver-
säumt auf sein Mandat: und damit auf die aktive Teilnahme an
der Politik verzichten.

Die Krisis bei den Nationalliberalen.

Vom rechten Flügel der Nationalliberalen her bemerkt man sich fast gar nicht den Vorgängen in der Sitzung des Zentralvorstandes eine harmlose Zuhörung zu geben. Sie beschränken sich auf Nationalität, Fortschritt, es sei deutsch, die Abstammungen und Bedürfnisse einer niedrigen Masse, man solle sie klemmen zu wollen. Bei dem Frage nach Statutenänderung habe es sich um eine organisatorische Frage gehandelt, welche die Partei schon lang herbeiwünscht. Es ist das die Frage, ob Organisationen mit eigener Spitze innerhalb der Partei bestehen können. Sie ist um so wichtiger, als mit dem Emporkommen der nationalliberalen Arbeitervereine, mit dem Anwachsen der nationalliberalen Frauenbewegung, auch hier die Ertragung Platz greifen konnte, ob eine Sonderorganisation innerhalb der Partei wie sie der Reichsverband der nationalliberalen Jugend" parteiell, im Parteinteresse annehmbar ist. Der geistige Befehl bedeutet weiter nichts, als das Vergleichende